

Off. T. Bach.
Contra Alt
Tabelle
Mus. C. 4

Musica
2990
0 1,1+2

Nach Aussage des Herrn Weston,
der die Autogr. Friedr. Bach's
in der Bibliothek d. Gesellsch. für
Musikfreunde in Wien gesehen hat,
ist die Notenschrift der inh. Hefte
nicht diejenige Friedr. Bach's.



Dresden, 1899.

H. Bendorff.

[Faint handwritten notes on the right side of the page, including the name 'Herr Weston' and other illegible text.]

1111 2299-0-22

5/10/10



Allerdurchlauchtigste Churfürstliche
Gnädigste Frau!



Erw. Königl. Hoheit lege ich hiemit ein Concert von meinem eigen
nen Anbauung zu Dero Gnade in höchster Unterthänigkeit
unter. Ich habe mich wegen dieser Danksagung bey mir selbst sorg-
fältig, und auch der Danksagung, meinem Vaterlande und das
haben Danksagung von der Anwendung meines Talents vorzüglich
Nachforschungen zu geben, nach andern Danksagungsgedanken gekündet, die mich
angekündet haben, dass Eigne Anbauung an Erw. Königl. Hoheit
zu wegen. Dahin gehören nur allen meine Überzeugung, die ich

Mus. 2990-0-1,2

(ad Ce 13^e)



1

von Ew. Königl. Hoheit nehabenen fürsicht in die Kunst abzugeben in Danc,
 zu zu erhalten das schätzbare Glück genoss, als ein garischer, samstlich bey
 dem am Ehrentisch, d. d. 17. Juny, 1767. Johann Augustin Grafen
 Herrn Grafen von Pappenheim Sachsischer inungar (König), Vasaunen
 Soliburg, die hohe Gnade hatte, mich vor von seiner in der Musik,
 unter meiner Aufsichtung verlaugten fertigheit abzufragen.
 Ich fühle die besondern Umstände dieses für mich so glücklichen Vorfalls, sendes
 ich übergeben an, weil sie mich zugleich die salten Galagruhit verwechselten
 die practischen Fähigkeiten Ew. Königl. Hoheit in der Kunst und in
 man nähren Geisteszüncke zu bewundern, und weil sie mich gegenwär-
 tig noch in der höchsten Hoffnung ständen, das Höchstdiehlbeser mit ei-
 nem quätigen Tadel auch diesen kleinen Versuch herabsetzen war-
 den, den ich einer so großen Generven der Kunst als ein Vorwurf
 der Musik, und als ein Zeichen meiner unglücklichsten Schuldigkeit darbringen.
 In erwartung dieser unverständen hohen Gnade, und in beständigster
 Annehmung aller göttlichen Segnungen über Dero thätigste hohe
 Person und übrige Königl. Familie, werde ich lebenslang in hoch-
 der Untertänigkeit anhängen

Ew. Königl. Hoheit

Halle in Sachsen.
 d. 29^{ten} Jul.
 1767.

Ew. Ehrlich. Durch. Dero Landesherrn
 werden nach der großen Fähigkeit in
 der Music das sehr practicable Con-
 cert sehr gut vorgetragen können.

ganz untätigsten Dienon
 Wilhelm Gustavus Carl.
 von Ew. Hochwürdt. Durch. dem Landesherrn
 zu Hofen - Vasaunen - d. d. 17. Juny 1767.
 Baron Johann Caspar Krieger.

and,
ay"
unub
he,
sanitas,
Kapfen
nie
war's
it ei"
war
hvor
inger
tiger
trich

IBL

inow
Dyora
ff

HALLE

219
—
214

1

